

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Wirtssepperl z' Garching.

Ein bäuerlicher Helden sang aus dem vorigen Jahrhundert.
Von Franz Xaver Rambold.*

Einem engeren Landsmann von mir bin ich in der letzten Zeit etwas nachgegangen, der gleich dem bayerischen Hiasl zu einem Volkshelden geworden ist, dem Wirtssepperl z' Garching. Dies Garching liegt an der Allz im Bezirksamt Altötting. In seiner engeren Heimat hat ihn das allgemeine Prophetenschicksal getroffen. Die Leute wissen von ihm wohl noch den Namen, das ist aber meist alles. Im österreichischen Mühlviertel und im Bayerischen Wald, wo er so gern wanderte, scheint er noch besser bekannt zu sein. Eigentümlich ist nur, daß auch die Matrikelbücher der Pfarrei Engelsberg, wohin in seiner Blütezeit um 1840 Garching gehörte, nichts von ihm noch von seiner Familie ausweisen. Einem alten Liedl über ihn, das ich zur Gitarre im Herbst 1919 im Gasthof „Himmel“ in Mühldorf am Inn hörte, möchte ich aber doch wieder zu weiterer Verbreitung, besonders im altbayerischen Lande, verhelfen. Es verdient dies!



1. Zezt wern ma vans sin = ga, a Liadl, a neuchs,



z'weng an Wirts=sep=perl z' Gar=ching und vo' sei=ner



Schneid, z'weng an Wirts=sep=perl z' Gar=ching und vo' seiner Schneid.

*) Aus „Unser Singbüchl.“ Schöne alte Lieder mit Einführungen von Franz Xaver Rambold. München 1925. Pössenbacher Buchdruckerei und Verlagsanstalt Gebrüder Giehrl. Mit gütiger Erlaubnis des Verlags. Vgl. die Besprechung des Büchleins auf S. 52.